



Sich mit Wertschätzung begegnen.

„Leben im Quartier statt im Heim am Beispiel des Kreises Gütersloh“

Hearing am 29.8.2014 im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Landtag NRW

Sachverständiger:
Bernd Meißnest

Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
Vorsitzender des Verein Daheim e.V. Gütersloh

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 16. WAHLPERIODE
STELLUNGNAHME 16/2038
A01

Buxelstraße 50
33332 Gütersloh
e-mail: lwl-klinik.guetersloh@wkp-lwl.org
Internet:: www.lwl-klinik-guetersloh.de



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Getränke

heute

frei



1. Einführung

- Bedürfnisse für das Älterwerden haben sich gewandelt.
95% der Bundesbürger wollen zuhause, in ihrem Wohnquartier alt werden und nicht in einer Struktur der „klassischen“ stationären Altenhilfe.
- Bürger bestimmen und gestalten mit - „Wir“ beteiligen uns.
- Zahl der Pflege- und Betreuungsbedürftigen steigt.
- Im Jahr 2020 wird es über 2 Mio. Demenzerkrankte geben.



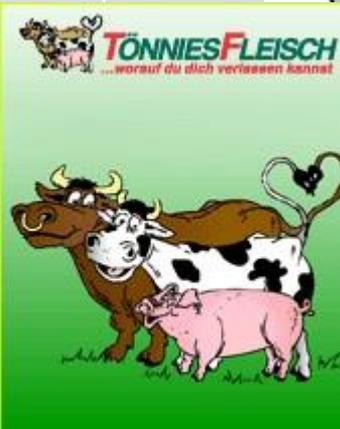
2. Struktur des Kreises Gütersloh

BERTELSMANN
media worldwide



Miele

- Ca. 360t E.
- 13 Kommunen
- Bevölkerungswachstum
- Ländliche Struktur
- engagierter Mittelstand
- engagierte Bürger



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Pflegebedürftigkeit im Kreis Gütersloh

	2005	2010	2015	2020
Pflegebedürftige	7162	8136	8938	9597
90-95 jährige	1744	1699	2296	2717
Pflegebedürftige 90-95 jährige	1040	929	1256	1486
Pflegequote der Bevölkerung	2,01%	2,20%	2,47%	2,71% ←

3. Daheim e.V.

- 1989 – Gründung.
- Leitgedanke: - Jeder Mensch will notwendig sein und Bedeutung haben.
 - Mit den Schwächsten beginnen.
 - Grundsatz ambulant vor stationär ernst nehmen.
- 1991 – Erste Tagespflege im Kreis GT (2014: Träger von 8 Tagespflegen)
- 1993 - Ambulanten Wohnbetreuung und ambulanter Dienst.
- 1999 - Erste Hausgemeinschaft im Kreis Gütersloh (2014: 11 HG´s)
- 2014 über 450 Mitarbeiter und einem Umsatz von ca. 12 Mio €

Verein Daheim
Dammstraße 69
33332 Gütersloh
Tel. 05241/709400
www.verein-daheim.de



4. Ambulante Versorgung im Kreis Gütersloh

- In den letzten 20 Jahren hat sich ein dichtes, hochdifferenziertes ambulantes Netzwerk an psychosozialen Hilfen, und bürgernahen Koordinationsstrukturen entwickelt mit:
 - 53 ambulanten Pflegediensten
 - 26 Tagespflegen
 - alternativen Wohnformen zum „klassischen“ Alten- und Pflegeheim
 - Beratungsstellen



Ambulante Dienste

- Alle ambulanten gesetzlich Pflegeleistungen werden angeboten.
- Kreisweit insgesamt 53 ambulante Dienste, 25 allein in Stadt GT.
- Im Kreis GT ist Verordnungszahl an psychiatrischer Pflege bundesweit mit am Höchsten.

	Quote je 1000 Einwohner
BRD	6,13
NRW	5,94
OWL	6,10
Kreis GT	7,30 ←

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik NRW (IT.NRW)



Tagespflegen

- 25 Tagespflegen mit 5 bis 20 Plätzen
- Öffnung z. T. 364 Tage/Jahr.
- Bundesweit höchste Dichte an Tagespflegeplätzen

	Quote je 1000 Einwohner
BRD	0,26
NRW	0,22
OWL	0,31
Kreis GT	0,50 ←

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik NRW (IT.NRW)



Stationäre Pflegeplätze

- Das Angebot an stationären Plätzen nimmt ab.
- Konzentration von stat. Plätzen in bestimmten Regionen, z.B. Stadt GT („Altenheim-Allee“)
- „Bundesliga der Altenheime“
- Pflegekonferenz als Entscheidungsgremium

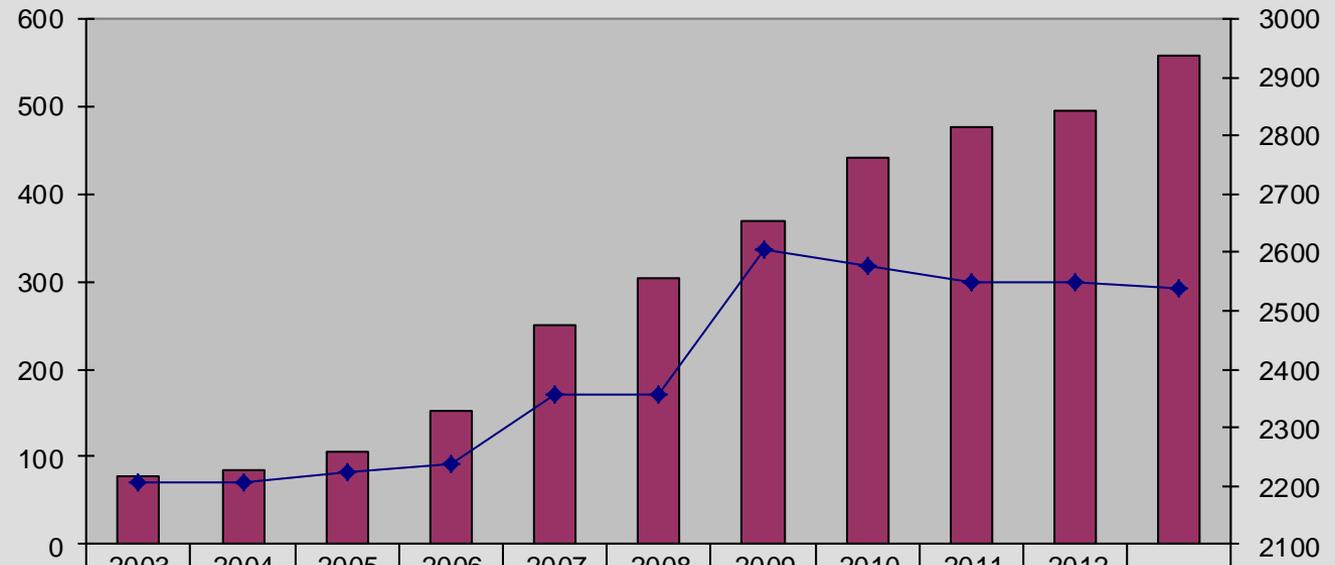
	Quote je 1000 Einwohner
BRD	9,45
NRW	9,10
OWL	9,08
Kreis GT	6,58 ←

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik NRW (IT.NRW))



Entwicklung Hausgemeinschaften

Platzzahlentwicklung der Angebote mit Vereinbarung nach § 75 SGB XII



■ Hausgemeinschaften	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
◆ stationäre Einrichtungen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
	77	85	105	152	251	303	368	441	476	494	558
	2205	2205	2225	2237	2356	2355	2606	2575	2550	2550	2537

2013 gab es weitere 55 Plätze in Wohngruppen, mit denen der Kreis Gütersloh keine Leistungs-, Vergütungs- und Prüfvereinbarung nach § 75 SGB XII abgeschlossen hat.

2014 kommen weitere 4 Hausgemeinschaften z.T. mit Tagespflege hinzu.



Für die Menschen.
 Für Westfalen-Lippe.

5. Hausgemeinschaften im Quartier

- Erste Hausgemeinschaft im Kreis GT 1999 (Träger Verein Daheim e.V.) .
- Heute 46 HG´s mit insgesamt über 620 Plätze.
- Auf alle Kommunen verteilt; ins Stadtviertel/Quartier integrierte Einheiten (max. 9-16 Plätze).
- Ambulantes Angebot mit allen Pflegeleistungen (mieterorientiert)
- Jeder Bewohner ist Mieter seines eigenen Appartements (incl. Bad, Balkon oder Terrasse und Anteil an Gemeinschaftsflächen (Küche, Esszimmer,...))
- Das Alltagsleben gleicht dem in einer Familie.
- Neben den Mitarbeitern des Pflegedienstes sind hauswirtschaftliche Mitarbeiter als Alltagsbegleiter da.
- Das normale Leben ist Programm in der Hausgemeinschaft. Es wird gemeinsam geplant, eingekauft, gekocht, gegessen und aufgeräumt und das bis zum Lebensende (!).







31

DAHEIM
e.V.









6. Kommunale Altenhilfeplanung im Kreis GT

- Stadt Gütersloh: Konferenz zur Wohnraumplanung seit 2008.
- Kreis GT: Seit 2006 Arbeitskreis mit Stadtplanung/Anbietern/etc.
- Pilotkommune für Quartiersversorgung: Steinhagen, Gütersloh, Rietberg.
- Bedarfserhebung durch Bürgerbefragungen: „Alt werden in“
- Keine Marktsteuerung sondern kommunale Steuerung.
- Ambulant vor / oder statt stationär.
- Engagierte Bürger als Investoren; einzeln oder als Genossenschaft.
- Protest gegen „unsinnige“ Entwicklungen – auch wenn scheinbar nicht möglich.



7. Eine Vision der Quartiersversorgung realisiert



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

8. Zukünftige Planungen

- Weiterer Ausbau der Quartiersentwicklung in allen Kommunen .
- Konsequenter Einbezug der Bürger in die weitere Angebotsentwicklung.
- Flexibilisierung stationärer Hilfen in die Häuslichkeit der Bürger.
- Verknüpfen der Finanzierungssysteme durch ein Regionales Budget u.a. für Demenzerkrankte.
-



Getränke

heute

frei



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt: bernd.meissnest@wkp-lwl.org

